

Da ich in letzter Zeit mehrmals auf die verschiedenen Formen beim Kommunionempfang angesprochen bzw. um meine Meinung gefragt wurde, ob der Empfang der Mundkommunion nicht wieder ein Schritt hinter das II. Vaticanum ist, möchte ich versuchen, dieser Frage in aller Kürze nachzugehen.

Machen wir als ersten Schritt einen Blick in die Bibel.

"Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib." (Mk 14,22)

In der Apostelgeschichte wird uns über das Leben der jungen Gemeinde berichtet:

"Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens." (Apg 2,46)

Wir können daraus ableiten, dass in der frühen Kirche die Gläubigen den Leib Christi mit der Hand empfangen bzw. danach aus dem Kelch das Blut Christi tranken.

Ein sehr schöner Gedanke von Cyrill von Jerusalem ist uns überliefert, hier schreibt der Heilige:

"Urteilt nicht nach dem leiblichen Gaumen, sondern mit überzeugtem Glauben. Denn wenn ihr kostet, kostet ihr nicht Brot und Wein, sondern das Abbild des Leibes und Blutes Christi. Wenn du dann hingehst, komm nicht mit vorgestreckten Handflächen und gespreizten Fingern. Mache die Rechte zum Thron für die Linke, die den König empfangen soll. Mach die Hand hohl, empfang so den Leib Christi und sage 'Amen' dazu. Nimm es vorsichtig, heilige die Augen durch die Berührung mit dem heiligen Leib und pass auf, dass du nichts davon verlierst. Denn wenn du etwas verlierst, so ist das,



Informationsblatt

der Gemeinde Zum Göttlichen Erlöser

Burghardtstraße 30a, Tel: 0664/621 70 74

goettl.erloeser@utanet.at | zum-goettlichen-erloeser.12hp.at
Dienstnummer von Pfarrer Dr. Alexander Brenner: 0664/621 69 30

Jg. 35 / Nr. 2 / Mai 2018

Handkommunion versus Mundkommunion



Brotvermehrungskirche in Tabgha,
Mosaik: vier Brote und zwei Fische

Bildquelle: Von Berthold Werner - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5226544>

als hättest du an den eigenen Gliedern Schaden. Sag mir: Wenn dir jemand Goldstaub gäbe, würdest du ihn dann nicht mit großer Vorsicht festhalten und aufpassen, dass du nichts davon verlierst und Schaden leidest? Wirst du also nicht noch viel sorgfältiger auf das achten, was wertvoller ist als Gold und Edelsteine, um keine Stücke davon fallen zu lassen? Nachdem du Anteil genommen hast am Leib Christi, komm auch ehrfürchtig zum Kelch des Blutes, sage 'Amen' und heilige dich, indem du vom Blut Christi nimmst."

Zur Person des Kyrill oder Cyrill von Jerusalem:

Geboren 313, gestorben 386, gilt der Heilige als Kirchenvater in der Orthodoxie und als Kirchenlehrer in der katholischen Kirche.

Um 800 wurde dann die Handkommunion für Laien abgeschafft und das Berühren des Leibes Christi mit der Hand bzw. den Fingern dem Klerus vorbehalten.

Die Handkommunion an die Laien wurde als unzureichender Ausdruck des Glaubens und der Ehrfurcht, die diesem Sakrament geschuldet sind, empfunden.

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE

FORTSETZUNG VON DER TITELSEITE

Inwieweit hinter dem Abgehen der Jahrhunderte gültigen Praxis eine Stärkung der klerikalen Vormacht gegenüber den Laien, oder wirklich die große Sorge eines etwaigen Missbrauches stand, ist schwer zu beantworten.

Ab dem 13. Jahrhundert wurde von zwei Akolythen vor den am Altar knienden Kommunikanten, ein weißes Linnentuch ausgebreitet, im 16. Jahrhundert begann man, dieses Tuch über eine Bank zu legen, welche zwischen dem Presbyterium und dem übrigen Kirchenschiff aufgestellt wurde. Daraus entstand dann die Kommunionbank die bis Liturgiereformation der Platz des knienden Kommunionempfanges war.

Im Zuge des II. Vatikanums und der daraus folgenden Liturgiereformation wurde die ursprüngliche Form des Kommunionempfanges wieder möglich.

In der Instruktion der Gottesdienstkongregation "Memoriale Domini" vom 29. Mai 1969 wird darauf Bezug genommen, hier steht:

"Das Wahlrecht zwischen diesen beiden Formen liegt, wo gegeben, beim Empfangenden, nicht beim Austeilenden. In jeder der beiden Formen kann der Gläubige die Kommunion kniend oder stehend empfangen. Bei der Mundkommunion legt der Kommunionsspender die Hostie auf die Zunge des Empfangenden. Bei der Handkommunion legt der Spender die Hostie auf die Hand des Empfängers. Der Empfangende führt dann die Hostie entweder mit der anderen Hand zum Mund oder er nimmt sie von der Handfläche mit der Zunge auf."

Ich meine daher, jeder Gläubige soll für sich selbst entscheiden wie er den Leib Christ empfangen möchte, hier gibt es meiner Meinung nach keine "würdigere oder weniger würdige Form".

Das entscheidende ist, dass sich der Empfangende bewusst ist, dass er "kein heiliges Brot" sondern den Leib des Herrn empfängt!

Papst Franziskus schreibt in seinem Apostolischen Schreiben "Evangelii gaudium", dass die Eucharistie nicht eine Belohnung für die Vollkommenen, sondern ein großzügiges Heilmittel und eine Nahrung für die Schwachen ist.

Wenn wir uns vor dem Empfang der Hl. Eucharistie immer bewusst sind, dass wir das höchste Gut, den Herrn selbst, empfangen, dann sind wir auf einem guten Weg, egal in welcher Form wir dies tun!

DIAKON GEORG PAWLIK, AUS DEM PFARRBLATT VON ALT-LERCHENFELD

Aus dem Apostolischen Schreiben "Gaudete et exsultate" über den Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute von Papst Franziskus vom 19. März 20181):

"Der Herr hat jeden von uns erwählt, damit wir in der Liebe *'heilig und untadelig leben vor ihm'* (Eph 1,4)."

"Eine Frau geht beispielweise auf den Markt zum Einkaufen, trifft dabei eine Nachbarin, beginnt ein Gespräch mit ihr, und dann wird herumkritisiert. Trotzdem sagt diese Frau innerlich: *'Nein, ich werde über niemanden schlecht reden.'* Das ist ein Schritt zur Heiligkeit. Zu Hause möchte ihr Kind dann über seine Phantasien sprechen und obwohl sie müde ist, setzt sie sich zu ihm und hört ihm mit Geduld und Liebe zu. Das ist ein weiteres Opfer, das heilig macht. Dann erlebt sie etwas Beängstigendes, aber sie erinnert sich an die Liebe der Jungfrau Maria, nimmt den Rosenkranz und betet gläubig, Das ist ein weiterer Weg der Heiligkeit. Dann geht sie aus dem Haus, trifft einen Armen und bleibt stehen, um liebevoll mit ihm zu reden. Das ist ein weiterer Schritt."

"Auch wenn jemandes Existenz eine Katastrophe gewesen sein sollte, auch wenn wir ihn von Lastern und Süchten zerstört sehen, ist Gott in seinem Leben da. Wenn wir uns mehr vom Geist als von unseren Überlegungen leiten lassen, können und müssen wir den Herrn in jedem menschlichen Leben sehen."

FORTSETZUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE

"Der heilige Thomas von Aquin hat uns daran erinnert, dass die von der Kirche dem Evangelium hinzugefügten Gebote maßvoll eingefordert werden müssen, 'um das Leben der Gläubigen nicht beschwerlich zu machen', weil sich sonst 'unsere Religion in eine Sklaverei verwandeln würde'."

"Wenn wir uns zu sehr um uns selbst kümmern, bleibt uns keine Zeit für die anderen."

"Auch der Konsum oberflächlicher Nachrichten und die Formen schneller virtueller Kommunikation können ein Faktor von Verblödung sein, der uns unsere ganze Zeit raubt und uns vom leidenden Fleisch der Brüder und Schwestern entfernt."

"Es tut uns nicht gut, von oben herabzuschauen, die Rolle gnadenloser Richter einzunehmen, die anderen für unwürdig zu halten und ständig Belehrungen geben zu wollen. Dies ist eine subtile Form der Gewalt."

Ad ¹⁾ Das Apostolische Schreiben ist auf Deutsch in Freiburg/Brsg. 2018 erschienen. Die vorliegende Auswahl ist völlig subjektiv und eine Handreichung für jene, die nicht die Zeit und Muße haben dieses großartige Dokument vollständig zu lesen.

IHR PFARRER DR. ALEXANDER BRENNER

Wir laden ein

Pfarrwallfahrt nach Maria Jeutendorf (bei Pottenbrunn)

Termin: Samstag, 2. Juni 2018

Abfahrt: 09:00 Muttergottes im Augarten, die Mitfahrer der anderen Gemeinden werden anschließend abgeholt.

Organisation: Oskar Lazansky.

Programm: Führung durch das Augustiner-Chorherrnstift Herzogenburg, Teilnahme am Chorgebet um 12:00 Uhr, Mittagessen im Donaurestaurant in Traismauer, Besuch der Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf mit Andacht um 16:00 Uhr, Abschluss im Heurigengasthaus Bauer in Absdorf.

Für Motorradfahrer wird es die Möglichkeit geben, gemeinsam selbst zu fahren.

Wer kommt mit?

Halbtagsfahrt am **Montag, 11. Juni**, ab 13:00 Uhr

Ziel: Glasmuseum Weigelsdorf
Spaziergang in Eisenstadt

Zum Abschluss: Heurigenbesuch
Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Ministrantenabschlussfest

Freitag, 22. Juni, 19:00 Uhr Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten und Ministrantinnen, anschließend Grillfest hinter der Kirche (bitte Grillgut mitnehmen!)

In Planung

Tagesfahrt am Montag, 16. Juli ab 08:00 Uhr

Ziel: der Norden Österreichs

Hochfest Peter und Paul

Zum Hochfest Peter und Paul am **Freitag, 29. Juni 2018** zelebriert Pfarrer Dr. Alexander Brenner um 18:00 Uhr eine feierliche Messe in lateinischer Sprache. Die Predigt hält Prälat Fritz Koren. Assistenz Diakon GR Georg Pawlik.

Im Anschluss laden wir zur Agape in den Pfarrsaal ein.

Die Kollekte kommt sozialen Anliegen des Pfarrers zugute.

Einladung zur Maria Namenfeier

Samstag, 08. und Sonntag, 09. September jeweils um **15:00 Uhr** im Wiener Stephansdom

Gewünscht

Wer könnte an sehr heißen Sommertagen den **Rasen** bei der Kirche **gießen**? Bitte in der Pfarrkanzlei bzw. bei Pfarrer Dr. Brenner melden.

Wussten Sie...

... dass Sie in unserer Kirche auch englisch und französisch beichten können?

... dass unsere Pfarre auch einen Kindergarten in der Gemeinde Muttergottes im Augarten hat?

... dass im März der Pfarrgemeinderat der Pfarre Zu allen Heiligen und die Gemeindeausschüsse der einzelnen Teilgemeinden gewählt wurden?

Wir freuen uns...

... dass es wieder einige Angebote für Tagesfahrten gibt.

... dass am Freitag, 29. Juni um 18:00 Uhr unser Pfarrer Dr. Alexander Brenner das Hochfest von Peter und Paul mit einer lateinischen Messe feiern wird.

... dass unsere Wiese so schön grün ist und hoffen, dass sich jemand findet, der sie an heißen Sommerabenden gießt.

Wir wünschen uns...

... dass alle Kommunionkinder und die Neugefirmtten und ihre Familien aus der Kraft des empfangenen Sakramentes leben können und einen Platz in unserer Gemeinde finden.

... dass mehr Frauen und Männer beim wöchentlichen Mittwochtreff Freude und Entspannung suchen und finden.

... dass die Anbetungsstunden, die Beichtgelegenheiten und die Mittwochandachten auch im Sommer wahrgenommen werden.

Das Informationsblatt kostet einiges, wir freuen uns über Unterstützung.
IBAN: AT20 1200 0006 4404 4505

Gottesdienste in unserer Pfarre

Sonntagsmessen:

9:00 und 10:30 Uhr
(1. Juli bis 8. September nur 9:00)

Vorabendmesse:

Samstag, 18:00 Uhr

Werktagmessen:

Di (außer 1. Juli bis 9. September),
Do und Fr jeweils um 18:00 Uhr

Anbetung u. Beichtgelegenheit:

jeden Freitag um 17:00 Uhr



Bitte merken Sie vor!

Freitag, 25. Mai

Lange Nacht der Kirchen
17:00 letzte Maiandacht
18:00 Hl. Messe
19:00 Jugendgottesdienst mit
rhythm. Liedern und Italienabend
Samstag, 26. Mai
Helfen Sie uns helfen

Sonntag, 27. Mai

09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Mittwoch, 30. Mai

18:00 Vorabendmesse
Do, 31. Mai - Fronleichnam
09:00 Festmesse (bei Schönwetter
vor der Kirche)
Sonntag, 3. Juni
09:30 Firmung mit Prälat Karl
Rühringer

Mittwoch, 6. Juni

18:00 Andacht und Gebet um
geistliche Berufe
Sonntag, 10. Juni
10:30 Kinder- und Familienmesse
Mittwoch, 13. Juni
18:00 Andacht und Gebet zum hl.
Antonius

Samstag, 16. Juni

12:00-19:00 Flohmarkt

Sonntag, 17. Juni

10:00-17:00 Flohmarkt

Montag, 18. Juni

08:00 Wortgottesd. der Volksschulen

Mittwoch, 20. Juni

10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Freitag, 22. Juni

19:00 Jugendmesse, anschließend
Ministrantenabschlussgrillfest

Sonntag, 24. Juni

09:00 Geburtstagsmesse
10:30 Kinder- und Familienmesse
EZA-Verkauf

Mittwoch, 27. Juni

18:00 Andacht zum Ende des
Arbeitsjahres

Freitag, 29. Juni

08:00 Ökumenischer Gottesdienst
des TGM
18:00 Feierlicher Gottesdienst in
lateinischer Sprache, anschl. Agape

ab Sonntag, 01. Juli:

Sommerordnung der Hl. Messen

Mittwoch, 04. Juli

10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht und Gebet um
geistliche Berufungen

Montag, 10. Juli

17:00 Eucharistische Anbetung und
Beichtgelegenheit

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 11. Juli

18:00 f. alle Reisenden und Urlauber

Mittwoch, 18. Juli

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Mittwoch, 25. Juli

18:00 Andacht und Gebet zum hl.
Jakobus

Sonntag, 29. Juli

09:00 Geburtstagsmesse

Mittwoch 01. August

10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht und Gebet um
geistliche Berufungen

Mittwoch, 08. August

18:00 Andacht u. d. Frieden i. d. Welt

Montag, 13. August

17:00 Eucharistische Anbetung und
Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Dienstag, 14. August

18:00 Vorabendmesse

Mi, 15. August - Maria Himmelfahrt

09:00 Hl. Messe

Mittwoch, 22. August

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Sonntag, 26. August

09:00 Geburtstagsmesse

Mo, 27. August - Sa, 1. September

Ministrantenlager in Ritzing

Mittwoch, 29. August

18:00 Andacht zum Beginn des
neuen Arbeitsjahres

Mittwoch, 05. September

10:00 Sozialdienst
18:00 Andacht und Gebet um
geistliche Berufungen

Freitag, 07. September

08:00 Hl. Messe des TGM

ab Sonntag, 09. September:

übliche Gottesdienstordnung

Sonntag, 09. September

10:30 Kinder- und Familienmesse mit
den Taufkindern des letzten Jahres

Montag, 10. September

17:00 Eucharistische Anbetung und
Beichtgelegenheit

18:00 Hl. Messe in latein. Sprache

Mittwoch, 12. September

18:00 Andacht z. Fest Maria Namen

Mittwoch, 19. September

10:00 Sozialdienst

18:00 Andacht mit euchar. Anbetung

Mittwoch, 26. September

18:00 Andacht und Gebet zum hl.
Nikolaus von der Flüe



Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen: Kilian Sascha
Lanner; Franz Mario Koller; Jan Ueberfellner-Deibl



Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen: Helene Hackl (77);
Hedwig Windisch (90); Elfriede Inführ (90); Gabriele Nowotny (55);
Bernhard Radl (63); Karl Kleibl (78); Angela Winter (96); Johann Hirsch
(76); Edith Steixner (79)